

Herbert Steeg

Trift 101
47809 Krefeld
Tel. 02151 / 547928
eMail: h-steeg@web.de

25.02.2007

An die
UZ-Redaktion

Betr. Leserbrief zur UZ vom 23.2.2007, Kommentar Uli Brockmeyer

Liebe Genossinnen und Genossen,

dazu kann ich mich nicht zurückhalten und ich schicke Euch hiermit folgenden Leserbrief:

Wie immer die Lage in Nahost beurteilt wird, sollte doch nicht völlig vergessen werden, dass auch die rechtsextreme Hamas offenbar kein Interesse an einem Friedensprozeß hat. Ismail Radwan, Sprecher der Hamas nach dem Mekka-Abkommen: „Die Regierung muss Israel nicht anerkennen; die PLO hat Israel anerkannt, aber das ist ihr Problem.“ (AFP-Interview, 9.2.07)

Was reitet Uli Brockmeyer, sich dieser Position quasi anzuschließen und Israel das Existenzrecht abzuspochen?

Zur Erinnerung: Zu dem kleinen Kreis von Gründern des Staates Israel gehörte auch Meir Vilner, der legendäre Vorsitzende der KP Palästinas. Und ohne die Sowjetunion wäre die Gründung des Staates Israel 1948 in der UN nicht zustande gekommen. Es war die Sowjetunion, die als erster Staat Israel anerkannt und diplomatische Beziehungen aufgenommen hat. Das haben bis auf Iran und Syrien inzwischen auch alle arabischen Länder gemacht und nur das kann Grundlage eines Friedensprozesses sein.

Ein UZ-Kommentar, der heute Israel das Existenzrecht abspricht, ja, die Anerkennung für einen „Bruch des Völkerrechts“ hält, ist einfach nur: unerträglich!

Leider reiht er sich hier bei jenem Teil der Linken ein, die es für antiimperialistisch halten, auf die politischen Positionen der extremen arabischen Rechten abzudriften.

Mit roten Grüßen
Herbert Steeg